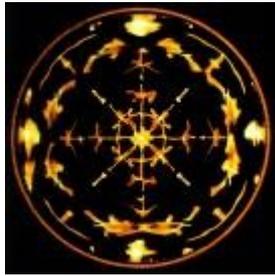


Eine stehende Welle der Fr. 24,24 Hz generiert eine phasenversetzte Vierecksstruktur wie z.B. Die des Felsen-Ehrenpreis' (Veronica fruticans) oder des gefransten Enzians (Gentiana ciliata), mit einer Energie von $E = h \times f$; $E = 6,626 \cdot 10^{-34} \text{ Joule sec} \times 24,24 \text{ Hz (1/sec)} = 1,606 \cdot 10^{-32} \text{ Joule}$. h ist die Plank'sche Konstante, zuständig für ultraschwache Strahlungsphänomene.



Eine stehende Welle der Fr. 28,90 Hz generiert eine phasenversetzte bipolare Dreiecksstruktur wie sie z.B. bei vielen Schneekristallen und 3 oder 6 blättrigen Blüten Blumen vorkommt. Wasser das mit „Danke“ angesprochen wurde. Magnolie, mit einer Energie von $E = h \times f$, $E = 6,626 \cdot 10^{-34} \text{ Joule sec} \times 28,90 \text{ Hz (1/sec)} = 1,915 \cdot 10^{-32} \text{ Joule}$



Eine stehende Welle der Fr. 38,45 Hz generiert eine phasenversetzte Fünfecksstruktur wie sie z.B. beim Frühlings-Enzian oder der Walderdbeere vorkommt, mit einer Energie von $E = h \times f$, $E = 6.626 \cdot 10^{-34} \text{ Joule sec} \times 38,45 \text{ Hz} = 2,548 \cdot 10^{-32} \text{ Joule}$



Alkohohl: Zum konservieren homöopathischer Potenzen wird in der Regel 95-97 % iger Trinkspiritus (Spiritus potabilis) verwendet. Ich meinerseits nehme 45 % iger Trinkalkohol. D.h. ich habe noch 55 % destilliertes Wasser dabei. Das Gedächtnis.

Was ist ein homöopathisches Mittel und wie wirkt es?

Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfalle eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden für sich erregen kann, als sie heilen soll. Heilung trifft ein, wenn die Arzneimittelsymptome beim Gesunden ähnlich den Krankheitssymptomen des Kranken sind (10).

Eine homöopathische Droge hat individualspezifische Wirkung durch Resonanz und wird durch Repertorisation, Recherche und andere Testverfahren ermittelt.

Der qualitativer Aspekt: **Similimum**: entspricht der Substanz, die mit dem Patienten in Resonanz kommt. Die meisten Homöopathika haben ihren Resonanzpunkt in Silber auf dem linken Ohr (11).

Der quantitativer Aspekt I: **Optimum**: entspricht zusätzlich der optimalen Potenz.

Der quantitativer Aspekt II: **Supremum**: entspricht der optimalen Similimum-Potenz mit zusätzlicher Verabreichung der entsprechenden Hochpotenz. Z.B. Wespenstich: Apisinium C200 + Apisinium XM. Diese verbessern die Kohärenz des Organismus und wirken auf der kausalen Ebene (8, p. 307).

Mit der von Bahr neu gefundenen homöopathischen Frequenz, als „**königliche Frequenz**“ bezeichnet, **von 7708 Hz** können die einzelnen homöopathischen Mittel direkt gefunden werden. Mit dem übergeordneten homöopathischen Kontrollpunkt kann zudem eine Verifikation vorgenommen werden.

In der pulskontrollierten Akupunktur nach Bahr wird zur Verifikation des Similimums, des Optimums und des Supremums ein „**Härtetest**“ durchgeführt. Den Härtetest besteh ein Patient, wenn er **nach** der Behandlung mit dem in Resonanz gekommenen Homöopathikum, trotz Auflagen, die den Körper normalerweise und unweigerlich zum oszillieren bringen würden, nicht mehr oszilliert. Die pathologischen Auflagen sind folgende:

- 1) Eine **Oszillation provozieren** durch dreimalige periphere Auflage der Frequenz A (292 Hz) nach Nogier und zweimalige zentrale Auflage der Frequenz 5 (9592 Hz) nach Bahr
- 2) **Die Aura strapazieren** durch periphere Auflage eines grossen longitudinalen Polaroidfilters (40x40 cm) quer zur longitudinalen (vertikalen) Achse
- 3) **Die Händigkeit schwächen** durch falsch herum peripher applizierte hochohmige Hochvoltstäbe (+/- 240 V) und zentraler Auflage von Ginseng
- 4) **Frequenz 7 (299,7 Hz)** nach Bahr peripher rechts und **Frequenz 6 (149,8 Hz)** nach Bahr peripher links auflegen, beim Rechtshänder.

Das Optimum muss über dem LG 20 (Yang-Aspekt), dem Yintang (Yin-Aspekt) und dem Nabel / KG 8 (der Mitte) einen positiven RAC (Resonanz) ergeben. Diese 3 Punkte sind deshalb speziell geeignet, da sie von einer allfälligen Inversion verschont bleiben [Davos 2007]. Zusätzlich kann über LG 4 die Erbinformation, über 3E 5 die Abwehrlage und über Ni 3 eine eventuelle Restoszillation (stummes Störfeld) kontrolliert werden.

Was gibt es für Potenzreihen ?

Chemische Mischverhältnisse:

D-Potenz 1:10

C-Potenz 1:100

LM-Potenz 1:50`000

Q-Potenzen 5cg der verriebenen C3 mit Wasser und Alkohol titurieren und bis 1:50`000 verdünnen und potenzieren. Dann auf Globuli geben → Q1. Dann 1 Globuli mit 1 Tropfen Wasser auflösen, 100 x potenzieren → Q2 etc.. Zur Therapie dann 1-2 Globuli (z.B. Q3) in ein Glas Wasser (1,5 dl) mit einem Esslöffel Cognac geben und 7 x potenzieren. Von diesem chemisch potenzierten, dynamisierten Mischverhältnis 1 Esslöffel einnehmen (10).

K-Potenzen nach **Korsakoff**. Z.B. Eigen-Milch / Blut Nosode nach K. z.B. bei einer Mastitis: 2ml Milch plus 2ml Blut plus 2 ml Schnaps 10 mal potenzieren. Immer ausleeren aller Substanz, bis auf das was an der Wand des Röhrchens noch zurückbleibt. Das ergibt ca. 1 Tropfen. Diesen mit 2 ml Schnaps erneut ansetzen (45-55 % Alkohol) und 10 mal hochpotenzieren. **Einglasmethode**. Wiederholung dieses Prozesses 10 mal. Bei der K6 zur K7 gelangt man von der Materiekompensation in die Vakuumkompensation. Damit erreicht man das absolute individualspezifische Antidot des Patienten. Das K10 wird dann über die Haut gegossen. Diese Ultraschwache Information koppelt schon in der Aura (elektromagnetische Emanation) des Patienten an. Sie braucht nicht über eine Schleimhaut eingegeben zu werden.

Was ist der Unterschied von niedrigen und hohen Potenzen ?

Homöopathisches Niederpotenz-Mittel < $\underline{N_A = 6 \times 10^{23}}$ < Homöopath.

Hochpotenz-Mittel

Die Avogadro'sche Zahl: $N_A = 6 \times 10^{23}$

Die Avogadro'sche Zahl besagt, dass bei einer Verdünnung von über 10^{23} , kein einziges Atom mehr in der entsprechenden Lösung ist. D.h. mit anderen Worten: Dass Potenzen unter der Avogadro'schen Zahl noch zur „Phytotherapie“ (**Materie-Induktion**) gehört und erst Potenzen über der Avogadro'schen Zahl zur Homöopathie (**informierte immaterielle-Vakuum-Induktion**).

Pathologie: Ein kranker Organismus oszilliert und strahlt heteropath zu seiner longitudinalen Achse. Sein Aspekt entspricht einer Dynamik und Unordnung. Er komprimiert sich zum Knoten hin (Massekompression), dekomprimiert sich vom Knoten weg (Vakuumkompression).

Gesundheit: Ein gesunder Organismus strahlt ruhig und orthopath. Ihr Aspekt repräsentiert die Struktur, Statik und Stabilität. Sie entspricht dem „absoluten Vakuum“ (99.999% Vakuum). Sie entspricht dem Wellenbauch in der um 90° verschobenen Vakuumkompressionswelle gegenüber der Materiekompensationswelle (Abb. 4).

Mit G.S. kann eine simple Aussage vom Buddha erklärt werden: „Materie ist Nichts-Nichts ist Materie“. Diese Aussage entspricht dem YIN & YANG in der TCM. Im Knoten befinden wir uns in maximaler Kompression (Materie) und im Wellenbauch in maximaler Dekompression (Vakuum = Materie auf energetisch niedrigstem Level).

Dazwischen befinden sich die grünen Bereiche auf der log. Geraden. Hier herrscht ein Zustand optimaler Qualität zwischen Yin & Yang, den wir als Harmonie bezeichnen und das Leben lebenswert machen. In jedem Yang hat es einen Yin Anteil und umgekehrt in unendlicher Unterteilung.

Zum berechnen welche Potenz sich wo auf der logarithmischen Zahlengeraden befindet geht man folgendermassen vor:

Ausgehend von einer natürlichen, steinernen, pflanzlichen, tierischen Ursubstanz Ø, die man nicht rechnerisch bearbeiten kann, sondern auf Empirie und Recherche beruht (z.B. Arnika aus den Schweizer Alpen ist nicht 100% Arnika aus Kalifornien), wird das Mischverhältnis bestimmt:

D = 1 : 9, C = 1 : 99, LM = 1 : 49'999 etc. Dann entspricht einer Verdünnung im D Mischverhältnis von 1000 mal (10^3) die Potenz D^3 . Bei einer Verdünnung im C Mischverhältnis von 1000 mal ($10^3 = 10^6 = 1 \text{ Mio}$) die Potenz C^3 .

Da die **Potenz ja dem Logarithmus entspricht**, kann man folgende Formel aufstellen:

$\ln x = \log_{D, C, LM} \text{ mal } \ln D, C, LM$
$\ln D^3 = \log_D \text{ mal } \ln D$

$\ln x$ = natürlicher Logarithmus von x

$\log_{D, C, LM}$ = Logarithmus zur Basis D, C oder LM, etc.

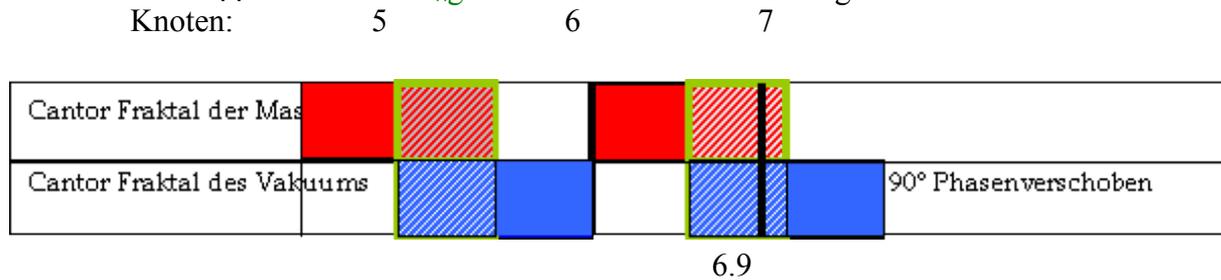
$\ln D, C, LM$ = natürlicher Logarithmus von z.B. D, C oder LM etc.

oder $\ln C^3 = \log_C \text{ mal } \ln C$

Das ergibt bei der D-Potenz:

$$\ln 1'000 = \log_{10} 1000 \text{ mal } \ln 10 \quad \rightarrow \quad D^3 = 3 \text{ mal } 2.3 \rightarrow \underline{\underline{6.9}}$$

Die Zahl 6.9 liegt im Knoten 6 der logarithmischen, hyperbolen, skaleninvarianten, fraktalen Geraden, weit weg, am rechten Rand im „grünen Bereich“, ganz nahe beim Knoten 7. Der „grüne Bereich“ ist da, wo sich das Cantor Fraktal der Masse und das um 90° verschobene Cantor Fraktal des Vakuums überlappen. In diesem „grünen Bereich“ ist Leben möglich.



Die natürlichen Logarithmen der Potenzen lauten also folgendermassen:

$$\ln 10 \quad = \ln D \quad = \quad 2.3025$$

**Das sind die
Multiplikatoren, um
aufs fundamentale
Fraktal zu gelangen**

$$\ln 100 \quad = \ln C \quad = \quad 4.605 \text{ (das Doppelte !!!)}$$

$$\ln 50'000 \quad = \ln LM = 10.8$$

Wo ist z.B. C^{30} auf dem fundamentalen Fraktal? $C^{30} = 30 \text{ mal } 4.605 = 138$ (entspricht dem Knoten 138). Zum Bewusstsein werden, was wir mit einer C^{30} Potenz anrichten und wo wir uns befinden, vergleichen sie das fundamentale Fraktal des Universums (☛ Abb. 1). Das Universum endet nämlich beim Knoten 81 (9 x 9 Subintervalle) Der Knoten 138 liegt also in einer weit entfernten Meta-Meta- Galaxie und nicht mehr auf unserem Universum einer globalen stehenden „oszillierenden Perlenschnur“.

Nun kann man die Energiewerte im Ultraschwachen Spektrum berechnen. Die Formel lautet:

$$E = h \cdot f$$

E = Energiewert in Joule

h = Plank'sches Wirkungsquantum = $6.626 \cdot 10^{-34}$ Joule x sec

f = Frequenz der entsprechenden Substanz 1/sec (Herz)

Z. B. Bei der Verabreichung einer Herpes simplex Nosode mit der Frequenz von 345'360 Hz in einer C³⁰ Potenz wird folgende Energie übertragen:

$$E = 6,626 \times 10^{-34} \text{ (Joule x sec)} \times 345'360 \text{ Hz (1/sec)} = 2.2873192 \times 10^{-28} \text{ Joule}$$

Bei der Verabreichung einer Borrelia burgdorferi Nosode mit der Frequenz von 380'000 Hz in einer C³⁰ Potenz wird folgende Energie übertragen:

$$E = 6,626 \times 10^{-34} \text{ (Joule x sec)} \times 380000 \text{ Hz (1/sec)} = 2,517880 \times 10^{-28} \text{ Joule}$$

Durch diese einfachen Erklärungen und Ausführungen simpler Naturgesetze, ist die von Hahnemann durch Empirie geschaffene Homöopathie zur königlichen, unschädlichsten, wirksamsten und speziell für Kinder und Tiere nicht invasiven Therapie in der Schulmedizin avanciert.

Zusammenfassung:

Mit Hilfe von Hartmut Müller, der die Global Scaling Theorie begründet hat und die Dynamik von Kompression und Dekompression der Materie- resp. Vakuumkompressionswelle auf dem logarithmischen, hyperbolischen, skaleninvarianten Fraktal bewiesen hat, ist es mir als Erstem gelungen, den Energiewert einer homöopathischen Substanz zu berechnen. Wir befinden uns im ultraschwachen Strahlungsbereich. Es ist also eindeutig, dass bei einer homöopathischen Hoch-Potenz nicht nur Informationen, gespeichert in Wasser/Alkohohl, sondern auch ein Energiequant, in Joule, übertragen werden. Es ist also nicht mehr länger eine Frage des Glaubens, ob Homöopathie wirkt oder nicht. Sie kann nur wirken, wenn ein Resonanzverhalten zwischen dem Patienten und der verabreichten Droge eintritt. Dann wirkt diese feinstoffliche Droge aber unmittelbar mit Superlumination. Das neue Zeitalter der Homöopathie hat begonnen.

This article proves that Homeopathy works. Firstly the new Global Scaling theory proves, that the universe, the macrocosms and the microcosms is a natural logarithm. Secondly that water can save information and possesses a memory. Thirdly that ultra soft information represent frequencies, which by means of the Plank' constant number, can immediately become calculated. Homeopathy is an individual specific calculating drug. We have not to believe and to wait until something happens. When the patient is in resonance with its drug, it works with superlumination.

Literatur:

1. Müller, H. (2004): Lehrmaterial zur Ausbildung in Global Scaling. Raum-Energie-Beratung, Institut für Raum-Energie-Forschung i.m. Leonard Euler. D-82515 Wolfratshausen
2. Emoto, M. (2002): Die Antwort des Wassers. KOHA-Verlag GmbH, Burgrain. ISBN 3-929512-93-9
3. Emoto, M. (2001): Wasserkristalle. IHM, Tokio, Japan. ISBN 3-929512-20-3
4. Lauterwasser, A. (2002): Wasser Klang Bilder. Die schöpferische Musik des Weltalls. ISBN 3-85502-775-7
5. Hendel, B. (2002): Wasser vom Reinsten. INA Verlags GmbH, Herrsching. ISBN 3-9808408-1-6
6. Hendel, B., Ferreira, P (2001): Wasser & Salz, Urquell des Lebens. INA Verlags GmbH, Herrsching. ISBN 3-00-008233-6
7. Roesti, A. (1997): Kontrollierte Akupunktur und komplementäre Heilmethoden in ganzheitlichem Zusammenhang. AMI Giessen. ISBN 3-927971-09-X
8. Bischoff M. (1995): Biophotonen. Das Licht in unseren Zellen. Zweitausendundeins. Postfach, D-60381 Frankfurt am Main. ISBN 3-86150-095-7
9. raum&zeit, spezial 1 (2003): Freie Energie-Global Scaling. Endlich eine neue Physik und eine ganzheitliche Wissenschaft. EHLERS Verlag GmbH, Wolfratshausen. ISBN 3-934-196-26-8
10. Hahnemann S. (1810): Organon der Heilkunst. 6. Auflage, 3. Nachdruck 1982, Hippokrates Verlag Stuttgart. ISBN 3-7773-0579-0
11. Schmerz & Akupunktur. Europäische Zeitschrift für Ganzheitliche Schmerztherapie und Akupunktur. 2/06, p. 92. ISSN 1611-521x
12. Bahr F. B., Wesemann Chr. T. (2006): Die Chakra Spirale. Unsere Verbindung zwischen Geist und Körper. Die klassischen Chakren und die neuen Chakren nach Bahr. Eigenverlag. Vertrieb Firma K. Blum, Schilfweg 8, D-82194 Gröbenzell. www.blum-akupunktur.de
13. Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin (GZM) 4/03, p. 146-150
14. Goethe J., W. (1980): Farbenlehre. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. vet. Andreas Roesti

Interdisziplinärer holistischer Naturheil-Tier-Arzt

Chrümigstr. 18

CH-3752 Wimmis

E-mail: roestiandreas@bluewin.ch

www.manimalbalance.com

Tel. +41(0)33 657 16 16